

## MARTIN BUBER – DENKEN UND WIRKEN

### Eine Retrospektive

Hermann-Cohen-Akademie für Religion, Wissenschaft und Kunst (Buchen/Odenwald)

Organisatoren: Hermann-Cohen-Akademie für Religion, Wissenschaft und Kunst, Buchen/Odenwald; Verein zur Erforschung nationalsozialistischer Gewaltverbrechen und ihrer Aufarbeitung, Wien; Inst. für Geschichte der Juden in Österreich, St. Pölten in Kooperation mit dem Inst. für Philosophie der Univ. Wien, dem Inst. für Zeitgeschichte der Univ. Wien und der Martin-Buber-Gesellschaft, Heidelberg.

Konzept: Prof. Dr. Eveline Goodman-Thau, Hermann-Cohen-Akademie, z.Zt. Gastprofessorin, Inst. für Philosophie der Univ. Wien; Dr. Eleonore Lappin, Inst. für Geschichte der Juden in Österreich, St. Pölten; Univ.-Prof. Dr. Friedrich Stadler, Inst. für Zeitgeschichte der Universität Wien.

Termin: 2.-5. Dezember 2004.

Ort: Universität Wien, Hauptgebäude, Großer Festsaal, Dr. Karl Lueger-Ring 1, 1010 Wien (Donnerstag, 2. Dezember) und Palais Palffy, Josefsplatz 6, 1010 Wien (3.-6. Dezember).

Gebühren:

Gesamte Tagung: 40.- Euro.

Tagesgebühr: 15.- Euro.

Der Eintritt ist für Studierende bis 26 Jahre frei.

Die politischen und gesellschaftlichen Umbrüche der letzten Jahre markieren das Ende der Nachkriegszeit und den Anfang des Neuen Europa. Dies hat unmittelbare Konsequenzen für eine Reflexion über den Ort des jüdischen Denkens in der europäischen Geistesgeschichte. Fast 60 Jahre nach der Schoa wird es immer deutlicher, dass wir über das verlorene jüdische Erbe in Europa nicht mehr allein unter den Stichworten »Opfer« und »Täter« reden können, sondern weit umfassender den jüdischen Beitrag als eine Tradition, die Europa mitgeprägt hat, bewusst zu machen und zu bedenken haben.

Wie viele jüdische Denker der Moderne hat Martin Buber sich um eine Jüdische Renaissance in Europa bemüht. In seiner neuen Heimat Israel suchte er den Dialog mit den Arabern und wurde nach der Schoa zu einem intellektuellen Brückenbauer zu Nachkriegseuropa, insbesondere Deutschland.

Als Religionsphilosoph, Erzieher, Literat und Politiker, als Mensch ebenso wie durch sein umfangreiches Œuvre weltweit einen bleibenden Einfluss auf das jüdische Denken in der Moderne ausgeübt, den es jetzt in seiner Geburtsstadt Wien neu zu entdecken gilt, als geistige Brücke zwischen Judentum und Abendland, über den Abgrund der Geschichte.

#### Programm

##### Donnerstag, 2. Dezember 2004

17.00 Anmeldung

18.00 Eröffnung

**Eveline Goodman-Thau** (Jerusalem, Wien; Direktorin der Hermann-Cohen-Akademie)

#### Grußworte

**Georg Winckler** (Wien, Rektor der Universität Wien)

**Kurt Schubert** (Wien)

**Ariel Muzicant** (Wien, Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde Wien)

**Michael Häupl** (Wien, Bürgermeister der Stadt Wien)

**Heinz Fischer** (Wien, Bundespräsident der Republik Österreich)

#### Eröffnungsvortrag

**Herbert C. Kelman** (Cambridge/Mass.): Private Dialogue and Public Policy – Echoes from Martin Buber

#### Moderation:

**Eleonore Lappin** (Wien, St. Pölten)

20.00 Empfang im Wappensaal des Wiener Rathauses

##### Freitag, 3. Dezember 2004

#### Martin Buber als europäischer Denker

09.00 **Eveline Goodman-Thau** (Jerusalem): Begegnung im Zwischenraum von Humanismus und Heiligkeit – Martin Buber als europäischer Denker

09.45 **Peter Kampits** (Wien): Martin Buber und Emmanuel Lévinas

10.30 Kaffeepause

- 11.00 **Judith Buber-Agassi** (Herzliya): Universalismus und Partikularismus in Martin Bubers Weltauffassung
- 11.45 **Jacob Golomb** (Jerusalem): Buber between Nietzsche and Kierkegaard: From *Zarathustra* to *I and Thou*
- 12.30 Mittagspause
- 14.30 **Joseph Agassi** (Herzliya): The Place of Martin Buber on the Map of 20<sup>th</sup> Century Philosophy
- 15.15 **Klaus Dethloff** (Wien): Martin Buber und Hermann Cohen
- 16.00 Kaffeepause
- 16.30 **Wolfdietrich Schmied-Kowarzik** (Kassel): Martin Buber und Franz Rosenzweig

**Samstag, 4. Dezember 2004**

**Martin Buber: Der Jude und sein Judentum**

- 09.00 **Shlomo Shoham** (Tel Aviv): The Violence of Silence: Existentialism and Judaism in Martin Buber's Thought
- 09.45 **Eleonore Lappin** (St. Pölten): Martin Buber und Wien
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 **Martin Tremml** (Berlin): Kulturwissenschaft aus dem Geist des Judentums: Bubers Jahre in Florenz und Berlin
- 11.45 **Michael Löwy** (Paris): Martin Bubers Sozialismus: Die *Neue Gemeinschaft*
- 12.30 Mittagspause
- 14.30 **Israel Koren** (Kiryat Tivon): Mystical Aspects in Buber's *I and Thou*
- 15.15 **Ron Margolin** (Jerusalem): ›Gog und Magog‹: Gnosticism and the Buber-Jung-Debate
- 16.00 Kaffeepause
- 16.30 **Klaus Davidowicz** (Wien): Reden über Erziehung und Pfade in Utopia

**Sonntag, 5. Dezember 2004**

**Vom Holocaust zum Staat Israel**

- 09.00 **Paul Mendes-Flohr** (Chicago, Jerusalem): Dialogue as Politics
- 09.45 **Dan Avnon** (Jerusalem): Martin Buber. The Hidden Dialogue
- 10.30 Kaffeepause
- 10.45 **Andrea Poma** (Turin): Schuldgefühle, Schuld und Sünde. Der Mensch von heute und das Buber'sche Denken
- 11.30 **Ilaria Bertone** (Turin): The Translation of the Bible with Special Attention to the Period of National Socialism
- 12.15 **Frank Stern** (Wien): Zwischen Gesellschaft und Staat. Martin Bubers Aktualität im Nahost-Konflikt

13.00 Mittagspause

14.30 Podiumsdiskussion: **Israel in Europa**

**Mohammed Abu-Zaid** (Ramallah)

**Herbert C. Kelman** (Cambridge/Mass.)

**Paul Mendes-Flohr** (Chicago, Jerusalem)

**Shlomo Shoham** (Tel Aviv)

**Moderation:**

**Eveline Goodman-Thau** (Jerusalem, Wien)

